

# NACHRICHTENBLATT

der Bayerischen Entomologen

Herausgegeben von der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Schriftleitung: Dr. Walter Forster, München 19, Menzinger Straße 67

Postscheckkonto der Münchner Entomolog. Gesellschaft: München Nr. 31569

5. Jahrgang

15. Juli 1956

Nr. 7

## Beitrag zur deutschen Schildlausfauna

Von H. Schmutterer

In der letzten Veröffentlichung des Verfassers im „Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen“ (4. Jg., S. 98) sind 4 in Süd- und Südwestdeutschland gesammelte und bis dahin aus Deutschland nicht bekannte Schildlausarten angeführt. Bei der genauen Untersuchung des meist im vergangenen Jahre eingetragenen Materials zeigte es sich, daß noch 6 weitere Arten als neu für die deutsche Fauna gemeldet werden können: *Trionymus pulverarius* Newst., *Peliococcus balteatus* Green, *Antoninella inaudita* Kiritsch., *Centrococcus echinatus* Balach., *Greenisca inermis* Green und *Eulecanium zebrinum* Green. *Kuwanaspis pseudoleucaspis* Kuw. wurde erstmalig in einem mitteleuropäischen Gewächshaus gefunden und für *Diaspis boisduvalii* Sign. der Nachweis erbracht, daß die Art bei uns im Sommer auch außerhalb von Warmhäusern im Freien existieren kann.

### Aufzählung der einzelnen Arten, Fundorte und Funddaten

#### *Trionymus pulverarius* Newst.

Fundort: Umgebung von Erlangen. Datum: 20. 7. 1950. Nährpflanze: *Poa pratensis*. Entwicklungsstadium: ♀♀. — Fundort: Umgebung von Gießen. Datum: 9. 7. 1954. Nährpflanze: *Festuca ovina*. Entwicklungsstadium: ♀♀. — Fundort: Umgebung von Oberammergau. Datum: 15. 8. 1955. Nährpflanze: *Deschampsia caespitosa*. Entwicklungsstadium: ♀♀.

Wie aus den Fundortangaben zu folgern ist, hat *T. pulverarius* in Deutschland eine weite Verbreitung. Die Art ist auch als relativ häufig zu bezeichnen und lebt meist gesellig unter den Blattscheiden von Gramineen. Sie wurde in Mitteleuropa sicher schon mehrfach gefunden, aber nie richtig bestimmt. *T. pulverarius* ist aus England, Frankreich, Ungarn und der UdSSR bekannt. Neu für Deutschland.

#### *Peliococcus balteatus* Green

Fundort: Umgebung von Oberammergau. Datum: 15. 8. 1955. Nährpflanze: *Agrostis alba*. Entwicklungsstadium: ♀♀.

*P. balteatus* konnte in vereinzelt Exemplaren auf den Blattoberseiten seiner Nährpflanze gefunden werden. Der Fundplatz lag am Rande einer versumpften Wiese; am gleichen Ort wurden auch *Eriococcus insignis* Newst., *Trionymus pulverarius* Newst., *Parajairmairia gracilis* Green, *P. bipartita* Sign. und eine neue *Heterococcus*-Art festgestellt. Die Art ist stark mit pulverigem Wachs bedeckt und besitzt deshalb eine

gewisse Ähnlichkeit mit *Pseudococcus walkeri* Newst. Bei Störungen läßt sie sich rasch zu Boden fallen. *P. balteatus* ist aus England, Frankreich und der UdSSR bekannt. Neu für Deutschland.

#### *Antoninella inaudita* Kiritsch.

Fundort: Umgebung von Bad Münster a. St. Datum: 15. 5. und 10. 6. 1955. Nährpflanze: *Festuca ovina*. Entwicklungsstadien: ♀♀ (15. 5.), ♀♀ und L<sub>1</sub> (10. 6.).

Die kugelige und relativ große Pseudococcine ist eine ausgesprochen wärmeliebende Schildlaus. Sie lebt an den Wurzeln von *Festuca ovina* und ist in der Umgebung von Münster a. St. auf sonnigen Felshängen und steinigen Hügeln nicht selten. Die Art ist ovovivipar. *A. inaudita* kommt in der UdSSR (Ukraine) und in Südfrankreich vor. Neu für Deutschland.

#### *Centrocoecus echinatus* Balach.

Fundort: Umgebung von Bad Münster a. St. Datum: 15. 5. und 10. 6. 1955. Nährpflanze: *Hieracium pilosella*. Entwicklungsstadien: ♀♀ (15. 5.), ♀♀ und L<sub>1</sub> (10. 6.).

*C. echinatus* lebt im Nahetal an Felshängen auf der Blattunterseite von *Hieracium* und ist ausgesprochen wärmeliebend. Die ♀♀ sind gelblich gefärbt und ovovivipar. Die Schildlaus wurde bisher nur in Südmarokko an den Wurzeln einer unbestimmten Pflanze gefunden.<sup>1)</sup>

#### *Greenisea inermis* Green

Fundort: Umgebung von Gießen. Datum: 25. 7. 1955. Nährpflanze: *Festuca ovina*. Entwicklungsstadien: Alte ♀♀ und Eier.

Auf den vergrasteten Böschungen eines Waldweges wurden im Spätsommer mehrere Eisäcke gefunden, die alte ♀♀ und Eier von *G. inermis* enthielten. Die in verschiedenen europäischen Ländern nachgewiesene Art ist neu für Deutschland.

#### *Eulecanium zebrinum* Green

Fundort: Umgebung von Gießen. Datum: 6. 5. 1955. Nährpflanzen: *Betula verrucosa*, *Populus tremula*. Entwicklungsstadium: ♀♀.

Die von Green in England beschriebene Art ist auf dem Festland bisher noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen worden. Sie dürfte in der Regel mit der sehr ähnlichen Art *E. ciliatum* Dougl. verwechselt worden sein. Sie unterscheidet sich jedoch von der zuletzt genannten Species durch Färbung und Form sowie durch das Fehlen eines auffälligen Wimpernkranzes um die Sohle. Die Körperdornen sind bei *E. zebrinum* kleiner als bei *E. ciliatum*. *E. zebrinum* war am Giessener Fundplatz am Rande eines Buchwaldes von der Roten Waldameise *Formica rufa* L. stark besucht.

#### *Kuwanaspis pseudoleucaspis* Kuw.

Fundort: München, Botanischer Garten (Warmhaus). Datum: 9. 1. 1953. Nährpflanze: *Bambusa japonica*. Entwicklungsstadium: ♀♀.

Die Coccide besiedelte in einem Warmhaus des Münchener Botanischen Gartens in mäßiger Zahl die Blätter von Bambus. An den Saugstellen zeigten sich gelbe oder braune Verfärbungen. Die meisten Tiere waren von der endoparasitischen Zehrwespe *Aspidiotiphagus citrinus*

<sup>1)</sup> Herrn Prof. A. Balachowsky (Paris) danke ich für das Vergleichen der deutschen Tiere mit dem Typus aus Südmarokko.

Crawf. befallen. Die in wärmeren Gebieten im Freien vorkommende Schildlaus (Südfrankreich, Süditalien) ist in deutschen Gewächshäusern bisher noch nicht gefunden worden.

#### **Diaspis boisduvalii** Sign.

Fundort: Bad Neuenahr, Kurgarten und Anlagen vor dem Kurhaus. Datum: 10. 1954. Nährpflanze: *Phoenix canariensis*. Entwicklungsstadien: Alle. ♂ und ♀.

Ein sehr starker Befall von *Phoenix*-Palmen konnte an Kübelpflanzen in Anlagen in Bad Neuenahr festgestellt werden. *D. boisduvalii* bildete vor allem auf den älteren Blättern z. T. geschlossene Krusten. An den Saugstellen zeigten sich braune Verfärbungen, wodurch das Aussehen der Zierpflanzen deutlich beeinträchtigt wurde. Die Zehrwespe *Aspidiotiphagus citrinus* parasitierte in vielen weiblichen Läusen, außerdem wurden auch Larven und Imagines der räuberischen Coccinellide *Erochomus quadripustulatus* L. in den Schildlauskolonien gefunden. *D. boisduvalii* war in Deutschland bisher nur aus Warmhäusern bekannt, wo sie vor allem auf Orchideen vorkommt. Die Tiere von Bad Neuenahr besaßen keine seitlichen thorakalen Ausstülpungen, wie sie die typische Form besitzt.

#### **Nachtrag**

In der letzten Publikation des Verfassers im „Nachrichtenbl. d. Bayer. Ent.“ (4. Jg., S. 98) ist *Luzulaspis grandis* Borehs. von zwei Fundorten aus dem Fränkischen Jura angegeben. In der Zwischenzeit stellte sich bei der Untersuchung eines Paratypus von *L. grandis* heraus, daß die Tiere aus Süddeutschland mit denen aus der UdSSR nicht völlig übereinstimmen (Größe, Form und Stärke der Stigmendornen). Die deutschen Tiere scheinen eine Zwischenstellung zwischen *L. grandis* Borehs. und *L. caucasica* Borehs. einzunehmen; u. U. handelt es sich sogar um eine eigene Art.

In einer Veröffentlichung im Bericht von der 7. Wanderversammlung Deutsch. Entomologen (Berlin 1955, S. 161) ist *Rhizoecus halophilus* Hardy aufgeführt und die Bemerkung hinzugefügt, daß die Bestimmung nicht ganz sicher war. In der Zwischenzeit erfolgte ein Vergleich mit Exemplaren im Britischen Museum in London, der die Richtigkeit der Bestimmung bestätigte<sup>2)</sup>. Eine weitere in der gleichen Arbeit angegebene *Rhizoecus*-sp. ist eine neue Art und wird demnächst beschrieben.

Anschrift des Verfassers:

Dr. H. Schmutterer, Gießen/Lahn, Ludwigstr. 23, Institut f. Phytopathologie.

---

## **Die Formen von *Trichiura crataegi* L.**

(Lep. Lasiocamp.)

Von Franz Daniel

*Trichiura crataegi* wird von Linné (19) folgend beschrieben: „*Crataegi* 30. P. Bombyx elinguis, alis deflexis cinereis rotundatis: fascia obscuriore, ano barbato.“

Eine Heimatangabe ist nicht beigegeben, da aber die Art von Linné auch in seiner „Fauna Suecia“ (20) angeführt wird, ist anzunehmen, daß Schweden als Fundplatz der Nominatform gewertet werden kann.

<sup>2)</sup> Die Durchführung des Vergleiches verdanke ich Herrn Dr. J. Williams (London).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Schmutterer Heinrich

Artikel/Article: [Beitrag zur deutschen Schildlausfauna 65-67](#)